



FACHGRUPPE DEKORATIVE SCHICHTSTOFFPLATTEN
IM FACHVERBAND HALBZEUGE DES GKV
D-60329 Frankfurt · Am Hauptbahnhof 12 · Telefon (0 69) 25 33 51
Telefax (0 69) 23 98 37

Reinigung von HPL-Oberflächen

Fassung April 2000

Diese Reinigungsempfehlung wurde im Internationalen Komitee der Hersteller dekorativer Schichtstoffplatten erarbeitet. Sie berücksichtigt den Stand der Verarbeitungstechnik in den europäischen Ländern.

Erläuterungen und Hinweise

1. Geltungsbereich

Die in der vorstehenden Zusammenstellung aufgeführten Angaben beziehen sich auf die Oberflächen von dekorativen Hochdruck-Schichtpreßstoffplatten (HPL) nach EN 438, Teil 1, und damit gefertigter Elemente. Die Reinigungshinweise gelten sowohl für Verunreinigungen beim normalen Gebrauch wie auch für größere Verschmutzungen, die bei der HPL-Verarbeitung und bei der Montage von HPL-Elementen entstehen können.

2. Allgemeine Hinweise

HPL bedürfen wegen ihrer widerstandsfähigen und hygienischen, dichten Oberfläche keiner besonderen Pflege. Sie sind im allgemeinen leicht zu reinigen; dies gilt in der Regel auch für strukturierte Oberflächen. Pflegemittel sind überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel neigen dazu, Strukturierungen der HPL-Oberfläche zu füllen und sich zu einer klebrigen, unattraktiven, schmutzbindenden Schicht aufzubauen; sie dürfen daher nicht verwendet werden! Während der Gebrauchsdauer sollten HPL-Oberflächen regelmäßig gereinigt werden.

Bei einer notwendigen Reinigung sollte beachtet werden, daß möglichst schonende Mittel verwendet werden. Insbesondere dürfen sie keine scheuernden Bestandteile enthalten, da solche Mittel zu Glanzgradänderungen und Kratzern führen kön-

nen. Mitunter müssen bei besonderen Verschmutzungen spezielle Reinigungsmittel eingesetzt werden. In diesen Fällen sind die entsprechenden Gebrauchsanweisungen (z.B. hinsichtlich ausreichend belüfteter Räume) zu beachten.

3. Besondere Hinweise für Hochglanzoberflächen

Hochglänzende HPL-Oberflächen bedürfen bei ihrer Reinigung großer Sorgfalt. Besonders hier gilt die Warnung vor scheuernden Mitteln oder schleifenden Reinigungsmitteln, inklusive Polierkreide, da sonst irreversible Glanzgradänderungen zu erwarten sind. Es ist daher notwendig, vor der eigentlichen Reinigung Staubteilchen und sonstige Fremdkörper sorgfältig zu entfernen, um Kratzspuren zu vermeiden.

Bei der feuchten Behandlung sollten nur rückstandsfrei trocknende Reinigungslösungen verwendet werden und die HPL-Oberfläche, wie üblich, mit einem weichen, sauberen, saugfähigen und trockenen Tuch (Papiertuch) schlierenfrei trocken gerieben werden.

4. Reinigungsempfehlungen

In der Tabelle sind in Abhängigkeit von der Verschmutzungsart Reinigungshinweise sowie (beispielhaft) Erläuterungen zu speziellen Problemen aufgeführt. Es ist selbstverständlich, daß stets zuerst mit der mildesten Methode begonnen werden soll.

Anhang: Merkblätter

Bisher sind folgende Merkblätter erschienen:

Produktdatenblatt für HPL-Platten
(Fassung November 1997)

Produktdatenblatt für HPL-Elemente
(Fassung November 1997)

Allgemeine Verarbeitungsempfehlungen für HPL
(Fassung März 1989)

Spezielle Empfehlungen:

Blatt 1: Anwendung von HPL in Feucht- und Nassräumen
(Fassung Oktober 1992)

Blatt 2: Chemische Beständigkeit und hygienische Eigenschaften von HPL
(Fassung Oktober 1992)

Blatt 3: Allgemeine Verarbeitungsempfehlungen für Kantenmaterialien auf Duroplastbasis
(Fassung Juni 1988)

Blatt 4: Verarbeitung von HPL mit mineralischen Trägermaterialien
(Fassung Mai 1989)

Blatt 5: Verarbeitung von nachformbaren HPL
(Fassung Oktober 1987)

Blatt 6: Verarbeitung von HPL-Kompaktplatten
(Fassung November 1989)

Blatt 7: Anwendungsmöglichkeiten für HPL
(Fassung Januar 1995)

Blatt 8: Reinigung von HPL-Oberflächen
(Fassung April 2000)

Blatt 9: Die Verarbeitung von Schichtstoffen (HPL) mit metallischen Trägermaterialien
(Fassung Mai 1989)

Blatt 10: HPL in Badezimmern
(Fassung Oktober 1985)

Blatt 11: Klebung von HPL
(Fassung November 1998)

Blatt 12: Arbeitsplatten mit HPL-Oberflächen
(Fassung November 1998)

Blatt 13: Verarbeitungsempfehlungen für Schichtstoffe mit Farbkern
(Fassung April 1991)

Blatt 14: Elektrische Eigenschaften von HPL
(Fassung Oktober 1992)

Blatt 15: Kompaktformteile
(Fassung April 1991)

Blatt 16: HPL in der Außenanwendung
(Fassung Januar 1995)

Blatt 17: Hochdrucklaminatfußböden
(Fassung November 1995)

Blatt 18: Laboreinrichtungen mit HPL
(Fassung April 1996)

Blatt 19: Büroausstattungen mit HPL
(Fassung November 1997)

Blatt 20: Das Brandverhalten von dekorativen Schichtstoffplatten (HPL)
(Fassung November 1998)

Blatt 21: Wandbekleidungen
(Fassung November 1998)

ACHTUNG!

Während der Gebrauchsdauer HPL-Oberflächen regelmäßig reinigen! Pflegemittel ist nicht nötig!

Zur Reinigung keine schleifenden und scheuernden Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwenden, keine Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel, Bleichmittel.

Keine Reinigungsmittel verwenden, die starke Säuren oder stark saure Salze enthalten, z.B. Entkalker auf Basis Ameisensäure und Aminosulfosäure, Abflußreiniger, Salzsäure, Silberputzmittel, Backrohrreiniger.

Bei Reinigung mit Lösemitteln: Unfallverhütungsvorschriften beachten! Fenster öffnen! Keine offene Flamme!

Verunreinigung (Beispiele) → ↓ Verschmutzungsart	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
leichte, frische Verschmutzung	Papierwischtücher; weiche, saubere Tücher (trocken oder feucht); Schwamm o.ä. – Bei Feuchtreinigung mit saugfähigen Papierwischtüchern nachreiben										Organische Lösemittel	diese sofort entfernen – Wasser (oder organische Lösemittel)	trocken abreiben; Silikon-entferner
	<p>Wichtiger Hinweis: Schlieren entstehen in der Regel durch Reinigen mit organischen Lösemitteln, bei Gebrauch von kaltem Wasser und mehrfach gebrauchten Tüchern oder Fensterledern. – Um alle Reinigungen schattierungs- und schlierenfrei durchzuführen, empfiehlt es sich, nach dem Nachspülen mit heißem Wasser mit Hilfe haushaltsüblicher Papierwischtücher nachzutrocknen</p>												
normale Verschmutzung, längere Einwirkdauer	Reines heißes Wasser, reine Putzlappen oder Tücher, weicher Schwamm oder weiche Bürste (z.B. Nylonbürste). – Übliches Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile, auch Waschpulver (insbesondere Vollwaschmittel), Schmierseife oder Kernseife. – Mit Reinigungsmittellösung abschäumen, je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen, anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen, evtl. mehrmals nachwaschen. Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. – Mit saugfähigem, sauberen Lappen (besser Papierwischtücher) Oberflächen trocken wischen Lappen häufig wechseln.										Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin, Nagellackentferner	Reinigung nur vor der Aushärtung möglich; daher unmittelbar nach dem Kontakt mit Wasser oder organ. Lösungsmitteln entfernen	Silikon-entferner
	Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin, Nagellackentferner				Zusätzliche Behandlung mit Desinfektionsmittel		Wasser oder organische Lösemittel		Für die serienmäßige Verarbeitung von Klebstoffen und Lacken empfiehlt sich vorherige Rücksprache mit dem Hersteller, welche Reinigungsmittel am besten für die Entfernung der möglichen fertigungsbedingten Verschmutzung geeignet sind				
starke, hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. – Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) <i>Anmerkung: Flüssigreiniger mit Polierkreide sowie Bleichmittel nur gelegentlich benutzen!</i> Achtung bei Hochglanz! Vergleiche Punkt 3 der Erläuterungen!										Durch Wasser oder organische Lösemittel aufweichen, dann abschälen bzw. abziehen. Bei modifizierten Klebstoffen mit höherer Wasserbeständigkeit muss auf Spezialreiniger zurückgegriffen werden.		Keine Reinigung mehr möglich! Reste von ausgehärteten Kondensations- und Reaktionsharz-Klebstoffen lassen sich nach der Aushärtung i. a. nicht mehr entfernen
	Bei besonders fest haftenden Kalkverunreinigungen evtl. auch säurehaltige Reinigungsmittel (z.B. 10-prozentige Essig- oder Zitronensäure) verwenden		Paraffin- und Wachsreste mechan. abtragen. Vorsicht: Kratzer vermeiden, Kunststoffkante oder Holzspachtel nehmen. Reste mittels Löschpapier abbügeln		Dampfreinigung ist möglich. Desinfektion nach den einschlägigen Bestimmungen		Farbstoffreste können nach dem Austrocknen gelegentlich mechanisch entfernt werden. Graffiti erfordern eine Spezialreinigung						